

Görlitzer Anzeiger.

№ 47. Donnerstag, den 22. November 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. Nachbenannte Personen wurden allhier beerdiget: Frau Christiane Sophie verehelicht gewesene Martini geb. Kober, gest. den 12. Nov., alt 54 J. 7 M. 10 T. — Frau Dorothee Barosch geb. Fahrenholz, Friedrich Barosch, Militair-Lazareth-Wärters allhier, Ehewirthin, gest. den 12. Nov., alt 31 J. — Christiane Friedericke geb. Liebe, gest. den 8. Nov., alt 49 J. 11 M. 7 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Friedr. Aug. Gottwald Stirius, B. und Schneider allhier, und Frn. Eleon. geb. Siegismund, Tochter, geb. den 1., get. den 11. Nov., Amalia Laura. — Joh. Gottlieb Horter, B. und Zimmerhauerges. allh., und weil. Frn. Joh. Christiane geb. Müller, Tochter, geb. den 3. get. den 11. Nov., Christiane Emilie. — Vorstehender Aeltern Sohn, geb. den 4., get. den 11. Nov., Ernst Theodor. — Johann Gottfr. Richter, B. und Tuchbereiterges. allh., und Frn. Marie Theresie geb. Louis, Tochter, geb. den 27. Oct., get. den 11. Nov., Johanne Amalie Agnes. — Joh. Erdmann Engelmann, Tuchmacherges. allh., und Frn. Joh. Charlotte geb. Schurig, Tochter, geb. den 1., get. den 11. Nov., Johanne Clara. — Ernst Gottlieb Reiland, Tuchmacherges. allh., und Frn. Joh. Christ. Juliane geb. Preubsch, Tochter, geb. den 29. Oct., get. den 11. Nov., Auguste Theresie. — Carl Deckwerth, Maurerges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Herrmann, Tochter, geb. den 5., get. den 11. Nov., Johanne Juliane Henriette. — Joh. Gottlob Neumann, Maurerges. allhier, und Frn. Anne Rosine geb. Rahfeld, Sohn, geb. den 3., get. den 11. Nov., Carl Gustav. — Ernst Adolph Ullmann, Tuchscheererges. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Beier, Tochter, geb. den 3., get. den 11. Nov., Juliane Cäcilie Auguste. — Carl Samuel Holz, Häusler in Rauschwalde, u. Frn. Anne Rosine geb. Hartmann, Tochter, geb. den 6., get. den 11. Nov., Theresia. — Mstr. Joh. Gottfr. Beier, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Seltenreich, Tochter, geb. den 3., get. den 13. Nov., Johanne Christiane Henriette. — Joh. Christoph Klein, herrschaftl. Kutscher allh., und Frn. Marie Magdalene geb. Walther, Sohn, geb. den 5., get. d. 16. Nov., Johann Otto Herrmann. — Joh. Dorothee Tutschmann unehel. Sohn, todtgeb. den 13. Nov.

Verheirathungen.

Görlitz. Carl Wilhelm Marschalk, Inwohner allh., und Joh. Christ. geb. Wiedemann, weil. Joh. George Wiedemanns, B. und Stadtgartenbes. allh., nachgel. ehel. zweite Tochter, getr. den 11. Nov. — Mstr. Joh. David Gärtig, B. und Tuchmacher allh., und Frau Anna Sophie verw. Friedrich geb. Wendler, weil. Hrn. Christ. Gottlob Friedrichs, Bürgers und Chirurgs in Breslau, nachgel. Wittwe, getr. den 11. Nov. — Mstr. Joh. Emanuel Gründer, B. und Schneider allh., und Joh. Dorothee geb. Wiedemann, weil. Johann George Wiedemanns, B. und Stadtgartenbesitzers allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 12. Nov. — Joh. Gottlob Heidrich, Tuchscheererges. allh., und Igfr. Auguste Amalie geb. Schröter, Joseph Schröters, B. und Tuchmacherges. allh., ehel. 3te Tochter, getr. den 12. Nov. — Hr. Ernst Friedrich Kroll, B., Seiden-, Knopf- und Crepinarbeiter in Zittau, und Igfr. Joh. Sophie geb. Thiemich, Mstr. Joh. Benjam. Thiemichs, B. u. Riemers allh., ehel. jüngste Tochter, getr. den 12. Nov. in Cunnersdorf. — Mstr. Joh. Moritz Müller, B. und Tuchfabrikant allh., und Igfr. Clara Mathilde geb. Krause, weil. Mstr. Daniel Wilh. Krauses, B. und Tuchfabrikanten allh., nachgel. ehel. älteste Tochter, getr. den 13. Nov.

Die Nemesis.

Im Jahre 1611 war in Constantinopel ungewöhnlich viel Schnee gefallen. Der Ritter Glover befand sich damals dort als Botschafter Großbrittaniens. Seine zahlreiche Dienerschaft kam aus kindischem Muthwillen auf den Einfall, aus der Masse des Schnees eine große groteske Figur zusammen zu ballen und zu kneten.

Sie erreichten auch ihren Zweck. Das rohe Werk ihrer nichts weniger als kunstgeübten Fäuste ragte hoch empor als eine weiße Mißgeburt. Diese ganz neue Erscheinung erregte die Neugier der Türken. Wer von ihnen des Weges kam, blieb stehen, die Zahl der Gaffer mehrte sich mit jeder Minute. Alle stierten den Schneekoloß an.

Der Andrang wurde immer größer, diese Zudringlichkeit verdroß endlich einige von den Bedienten des Gesandten, und damit sich der Hause zerstreuen möchte, fingen sie an, ihr Machwerk wieder zu vernichten; da Andere von der Dienerschaft dies nicht gestatten wollten, so entstand darüber unter ihnen ein Streit, und er endete, mehr aus Muthwillen als im Ernste, damit, daß man sich wechselseitig mit Schneeballen warf.

Dies war kein Mittel, die Türken zu entfernen, eine solche neue Art zu kämpfen, vergrößerte noch die Volksmasse. Jetzt mischte sich bei den Engländern Eitelkeit in dieses Gefecht; Jeder wollte es dem Andern im Umfange des Schneeballs und in der Geschicklichkeit des Wurfs zuvorthun. Die Schneebälle flogen daher in größerer Menge und verdoppelter Schnelligkeit umher. Viele verfehlten daher ihre Richtung, manche flogen auch wohl absichtlich unter die gaffenden Türken. Ein Schneeball, vorzüglich groß und fest geknetet, traf einen der zuschauenden Janitschaaren dergestalt ins Auge, daß er zur Erde fiel. Anfänglich hielten es die Umstehenden für eine Betäubung, da sich aber der Getroffene nicht wieder aufrichtete, so kamen ihm einige Janitschaaren zu Hülfe, um ihn empor zu heben. Zu ihrem Schrecken fanden sie, daß ihr Waffengefährte sein Leben eingebüßt hatte.

Sie erhoben ein furchtbares Geschrei, und hätten sich nicht die Bedienten des Gesandten nach diesem unglücklichen Wurfe sogleich klüglich entfernt, so würden sie unstreitig Opfer der Volkswuth geworden seyn.

Die Janitschaaren trugen unter fürchterlichen Drohungen der Rache, die Leiche ihres Cameraden fort und machten von dem Ereignisse ihrem Aga sogleich Anzeige. Voll Wuth drohten sie, sich für diesen verübten Frevel an der Dienerschaft des englischen Gesandten blutig zu rächen, und nur mit Mühe konnte der Aga seine Untergebenen dahin bringen, daß sie diesen Vorsatz nicht auf der Stelle zur Ausführung brachten. Es gelang ihm nur, sie zu besänftigen, daß er ihnen das heilige Versprechen gab, sie sollten dafür vollständig Genugthuung erhalten.

Der Janitscharen-Aga verfügte sich auch sogleich zu dem Großvezier, erstattete ihm den Bericht von dem Vorfalle, schilderte ihm die rachsüchtige Stimmung seines Corps mit den lebhaftesten Farben, und verlangte, daß der Großvezier auf die Auslieferung des Bedienten dringen sollte, der diesen mörderischen Wurf gethan hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Görlitzer Getreide-Preis vom 15. November 1832.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr.	28 sgr.	9 pf.	1 thlr	25 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	8 =	9 =	1 =	4 =	5 =	1 =	— =	— =
= = Gerste	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =	— =	25 =	— =
= = Hafer	— =	20 =	— =	— =	18 =	2 =	— =	16 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Joh. Friedrich Neu in Hennersdorf gehörigen, unter Nr. 53. daselbst gelegenen und auf 5482 thlr. 16 sgr. 8 pf. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Bauergutes, im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf

den 24. September 1832,
den 24. November 1832 und
den 24. Januar 1833,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Langerichts-Assessor Mosig Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 15. Juni 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Töpfergesellen Carl Gottlieb Krause gehörigen unter Nr. 767 b allhier gelegenen und auf 308 thlr. 11 sgr. 8 pf. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 29sten December 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auskultator Kiesling angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 2. October 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Die sub Nr. 95 zu Schönberg im Laubaner Kreise belegene, zum Nachlasse des Johann Friedrich Hart gehörige Töpferei, Wohnhaus und Garten, gerichtlich auf 331 Thlr. 15 sgr. taxirt, soll im Wege nothwendiger Subhastation in termino

den 8ten December 1832

Vormittags um 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Schönberg verkauft werden, was wir hiermit öffentlich bekannt machen.

Da nun aber zu dem gedachten Töpfermeister Hartschen Nachlasse gleichzeitig erbschaftlicher Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so fordern wir hiermit alle unbekannten Gläubiger desselben auf, in dem schon angegebenen Termine ihre Forderungen anzumelden, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Görlitz, am 14. September 1832.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt von Schönberg und Nieder-Halbendorf. Schmidt, Just.

Avertissement.

Der zum 10ten December laufenden Jahres Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Hermsdorf zum öffentlichen Verkaufe des Hartmannschen Bauergutes Nr. 37. zu Hermsdorf angesetzte Licitations-Termin wird hiermit wieder aufgehoben, was wir andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, am 14. November 1832.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt von Hermsdorf.
Schmidt, Just.

Bekanntmachung.

Das über die Johann Traugott Kleinsche Mühle Nr. 35. zu Schadewalde eingeleitete Subhastations-Verfahren ist wiederum aufgehoben worden, und der zum 22. Januar künftigen Jahres anberaumte peremtorische Licitations-Termin wird nicht Statt haben, was hiermit bekannt gemacht wird. Markklissa, am 16. November 1832.

Das Gerichts-Amt von Schadewalde.

Bekanntmachung.

Da in dem zum Verkauf des der hiesigen Commun zugehörigen am Markte allhier gelegenen Bier- und Gasthofs

zur goldenen Sonne

am 24. October d. J. abgehaltenen Termin ein genügendes Kaufgebot nicht erlangt, und demnächst ein anderweiter Verkaufstermin auf den

20sten December 1832

anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche den Ankauf dieses Gasthofgrundstücks beabsichtigen möchten, hiermit veranlaßt, sich an dem anberaumten Tage Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Kaufgebote zu eröffnen, auch sich hierbei auf Erfordern über ihre persönlichen und Vermögens-Verhältnisse sofort genügend auszuweisen, hiernächst aber gewärtig zu seyn, daß mit dem annehmlichsten Licitanten, dessen Auswahl ausdrücklich vorbehalten wird, nach Befinden bis auf Einholung höherer Genehmigung der Kaufs-Abschluß erfolgen werde.

Die Beschaffenheit, Gerechtsame und Lasten dieses Grundstücks, so wie alle übrigen Kaufsbedingungen nebst dem Verzeichniß der Inventarienstücken und des seitherigen Nutzungs-Ertrags sind aus dem unter hiesigem Rathhause aushängenden Verkaufs-Patent und bei der Raths-Canzlei vollständig einzusehen.

Zittau, am 26. October 1832.

Der Stadtrath allhier
durch
Ernst Wilhelm Friedrich Just, Bürgermstr.

Inserendum.

Im Auftrage der Königlichen Regierung zu Liegnitz wird von dem Unterzeichneten die Separation der hiesigen, bei Klingewalde gelegenen sogenannten Niederen Viehweide bearbeitet.

Mit Bezug auf den §. 15. des Gesetzes vom 7. Juni 1821 über die Ausführung der Gemeinheits-theilungs- und Ablösungs-Ordnungen, werden alle Diejenigen, welche bei diesem Geschäfte noch nicht zugezogen worden sind, und dabei ein Interesse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche auf Zuziehung sofort, spätestens aber in dem auf

den 31. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in Görlitz, Oberlangengasse Nr. 172, anstehenden Termin anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden die Separation gegen sich gelten lassen müssen, und selbst im Falle einer Verletzung mit nachträglichen Einwendungen dagegen nicht werden gehört werden.

Görlitz, den 9. November 1832. Der Kreis-Oeconomie-Commissarius
A. Zimmermann.

Der aus den Schädelteichen ausgefahrne Schlamm soll in verschiedenen kleinen Parthien am 23. d. M., Vormittags um 9 Uhr, an Ort und Stelle gegen baare Bezahlung versteigert werden. Dieß wird hierdurch mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß Nachgebote unberücksichtigt bleiben.

Görlitz, am 13. Nov. 1832. Der Magistrat.

Da für hiesigen Holzhof im Zwinger am Nicolaithore 150 Klaftern ¾ langes Holz von den Holzhöfen zu Nieder-Biela und von Neuhammer, in nächster Zeit anzufahren sind, so soll wegen des Fuhrlohns den 29sten November Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Rathhause ein Licitationstermin abgehalten werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 20. Nov. 1832. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es ist der neue Exercierplatz der obern Viehweide an der Neisse zu ebenen. — Planirungslustige Unternehmer werden eingeladen, sich über ihre diesfallsigen Forderungen im Bureau des 6ten Landwehr-Regiments zu erklären, und das Weitere daselbst zu vernehmen.

Die bereits auf dem Platze gezogenen Tragen und gesetzten Grenzsteine erweisen, daß derselbe 66 Ruthen in seiner größten Länge, 28 in seiner größten Breite und 10 Ruthen in seiner geringsten Breite enthält, und daß die Nothwendigkeit der Planirung nur einzelne Stellen betrifft.

Görlitz, den 20. November 1832. v. Zimmermann,
Oberst, Commandeur 6ten Landwehr-Regiments.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Ein in hiesiger Stadt befindliches, erst seit einigen Jahren erbauetes Haus mit vier Stuben (wovon die eine mit einer Stubenkammer versehen ist und zweie eine herrliche Aussicht ins Freie gewähren), einem großen hellen und trockenen Gewölbe, trockenem Keller und geräumigen Wäschboden, ist von Ostern künftigen Jahres an zu vermiethen; von wem? erfährt man in der Expedition des Anzeigers.

Eine kleine Leihbibliothek von etwas über 300 Bände, vorzüglich in eine kleine Stadt passend, steht billig zu verkaufen; bei wem? sagt die Expedition des Anzeigers.

Guter Kalkschutt ist in Nr. 118. in der Breitengasse zu haben.

Beachtungswerthe Anzeige.

Um mit unsern übernommenen nicht unbedeutenden Vorräthen von Rauchtabacken aufzuräumen, verkaufen wir

ordinäre Kraus = Tabacke um 1 thlr.
Mittel = Sorten 2 thlr. und
feinere Sorten 3 thlr. den Ctnr. unter dem Fabrickpreis.
Kraus = Tabacke von 6½ thlr. an den Ctnr.

Görlitz, im November 1832. Tabacksfabrick von Bader und Starke sonst H. von Fischer.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich eine sehr schöne Auswahl von Kinderspielzeug. Eben so empfehle ich mein ganz neu sortirtes Waarenlager von allen Sorten Taschen=, Tisch=, Desert=, Feder= und Rassiermessern, allen Sorten Scheeren, so wie mehrere andere in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

August Thieme in der goldnen Krone.

Görlitz, den 21. November 1832.

Wachslichte, 6 Stück aufs Pfund, offerirt das Pfd. für 16 sgr.

August Thieme.

Von dem beliebten orientalischen Räucher=Balsam von G. Florey jun. in Leipzig, welcher, mit einigen Tropfen auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, den angenehmsten Wohlgeruch im Zimmer verbreitet, sind frische Vorräthe angekommen und in Fläschchen à 7½ sgr. zu haben bei Herrn Aug. Thieme in Görlitz.

Hopfen = Anzeige. Gut conservirter Böhmischer Hopfen vom Jahrgang 1829 lagert zum Verkauf bei

Waldenburg, den 29sten October 1832. Gustav Döring.

Auctions = Anzeige. Auf den 3. December c. von früh 9 Uhr wird eine Auction von Mobiliar= und andern Effecten im Alexischen Brauhofe statt finden, und daß bis dahin noch Sachen angenommen werden, zeigt ergebenst an A. Friedemann, verpfl. Auct.

Auctions = Anzeige. Montags, als den 3ten December c., sollen auf der Brüder=Gasse im Schönenhofe verschiedene Mobilien und Effecten, auch Bücher, von früh 9 Uhr an gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; auch werden bis dahin Sachen angenommen.

Görlitz, den 22. November 1832. Göbel, verpfl. Auctionator.

Eine Quantität gutes abgepflücktes Obst der besten Sorten, ist im Ganzen als auch Einzeln zu billigem Preis zu verkaufen, und kann Freitags und Dienstags von 10 bis 12 Uhr Vormittags auf der Webergasse in dem Keller des Mstr. Alex'schen Hauses in Augenschein genommen werden.

Triemer=Schuhe und Stiefeln, welche die Füße sehr warm halten, auch Tuchleisten=Schuhe sind bei dem Victualien=Krämer Schumpel in der Kränzelgasse billig zu haben.

Ein Flügel=Kasten wird zu kaufen gesucht; von wem; sagt die Expedition des Anzeigers.

Unterzeichneter macht bekannt, daß die wegen ihrer Vortrefflichkeit immer und mehr in Gebrauch kommenden chemischen Feuerzeuge auch hier von ihm verfertigt und ganz billig (das Tausend Zündhölzer 2 sgr., und das Fläschchen 1 sgr. 3 pf.) in seiner Wohnung, Neißvorstadt Nr. 741., so wie Donnerstags vor den Langenläuben, der Rathswaage gegenüber, verkauft werden.

Joh. Gottfried Meerfurth.

In Nr. 62. auf dem Fischmarkt ist ein großer, gutgespünter Boden zum Aufschütten des Getreides oder Tabacks; ferner ein Pferdestall zur Ausspannung für 2 Pferde zu vermiethen. Auch ist ein leichter Korbwagen daselbst zu verkaufen.

In der Langengasse Nr. 209. ist eine Stube nebst Stubenkammer und verschlossenem Hausraume, mit und ohne Pferdestalle, zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Auch steht eine eiserne Thüre billig zu verkaufen.

Eine stille Familie sucht in der Vorstadt ein Logis von einer Stube nebst Alkoven und Bodenkammer, jedoch massiv, am liebsten vor dem Reichenbacher= oder Neißthore; das Nähere in der Expedition des Anzeigers.

Es empfiehlt sich mit Neujahrswünschen, Visitenkarten, verschiedene Sorten Calender, wie auch Termin= oder Schreib=Calender zu 12½ und 15 sgr., Bilderbücher, Bilder, buntes Papier zu den billigsten Preisen Richter, Buchbinder in der Ober=Neißgasse.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Klempner=Profession zu erlernen, kann so bald als möglich in die Lehre treten; das Nähere ist zu erfragen in der Expedit. des Anzeigers.

Am 18. d. M. ist ein Umschlagetuch gefunden worden. Wer Zeit und Ort des Verlierens, so wie Kennzeichen des Verlorenen angiebt, und die Insertionsgebühren erstattet, kann das Seinige wieder erhalten in der Krebsgasse Nr. 303.

Am Sonntag ist von Moys bis Görlitz ein Umschlagetuch verloren gegangen; der es gefunden, kann dasselbe in der Expedition des Anz. gegen ein gutes Douceur abgeben.

Bei E. Schmidt in Görlitz ist zu haben:

Dr. Joh. Sigm. Hahn's Unterricht

von der wunderbaren Heilkraft des frischen Wassers

bei dessen innerlichem und äußerlichem Gebrauche durch die Erfahrung bestätigt. In 5ter Auflage nach den allerneuesten Erfahrungen in der Wasserheilkunde verbessert und vermehrt vom Professor Dr. Oertel in Ansbach. Mit einem Titelkupfer 8. ¾ Rthlr.

Wenn es in der Arzneikunde je ein Universalmittel giebt, es sey gegen Krankheiten oder zur Erhaltung der Gesundheit, so ist es das frische Brunnenwasser, was Mutter Natur den Armen wie den Reichen gegeben hat. — Seine wunderbaren und zauberischen Wirkungen haben sich auch in den letzten Zeiten wieder hinlänglich bewährt und dadurch vom Neuen die allgemeine Aufmerksamkeit erregt. Alles aber, was in dieser Hinsicht so schön gelungen ist, verdanken wir ursprünglich dem hochverdienten und uneigennützigen vormaligen Stadtarzt Hahn in Schweidnitz, welcher die Wasserheilkunde aus England nach Deutschland verpflanzte und zum Segen der leidenden Menschheit verbreitete. Sein Unterricht, der 1738 zum Ersten= und 1754 zum Letztenmale erschien, hat zu seiner Zeit Wunder über Wunder gewirkt. Später kam die Wasserheilkunde vor lauter gelehrten und unheilsamen Theorien beinahe ganz in Vergessenheit. Nur erst neuerlich fand man diesen Unterricht glücklicher Weise wieder hervor und entfernte durch ihn Krankheiten, gegen welche die geschicktesten Aerzte und die kräftigsten Mineralbäder nichts ausgerichtet hatten. — Ich lasse daher zur Ermunterung der Gesunden und zur Ermuthigung der Kranken die herrlichen Grundsätze des hochverdienten, beinahe ganz vergessenen Arztes Hahn, nach dessen Anleitung ich seit 25 Jahren die Wasserheilkunde erlernt, vervollkommt und bisher in ganz Deutschland verbreitet habe, in einer neuen verbesserten und vervollkommneten Gestalt erscheinen. Durch sie werden Gesunde und Kranke zum fleißigen Gebrauche des frischen Wassers und zu einem mäßigen, ordentlichen und diätetischen Leben mehr Lust bekommen und sich manche langwierige, kostspielige Kur, manche bittere Arznei und Entstellung ihres Körpers ersparen. Daher ergeht an alle Wasserfreunde in Deutschland meine herzliche Bitte, dieses namentlich der leidenden Menschheit so nützliche Unternehmen zu befördern, zu empfehlen und zu unterstützen. Professor Dr. Oertel in Ansbach, Verf. der Wasserkuren.

* * * Du sollst kein falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten! 5. B. Mose 5, 20.

Zu dem Bücher-Lese-Zirkel, in welchem alle für 1833 erscheinenden Taschenbücher, so wie die neuesten und interessantesten belletristischen Schriften aufgenommen werden, können noch Theilnehmer beitreten. Buchhandlung Edwin Schmidt.

Theater = Anzeige. Einem hohen und hochzuverehrenden Publiko und der Umgegend von Görlitz gebe ich mir die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß die Vorstellungen meiner Gesellschaft Freitag den 23. dieses ihren Anfang nehmen werden. Die Bühne wird eröffnet mit einem Prolog. Hierauf zum Erstenmale: Graf Schelle, Posse in 3 Aufzügen von Angely. (Fortsetzung der Schleichhändler.) Sonnabend kein Schauspiel. Da die Verhältnisse nur einen kurzen Aufenthalt gestatten, so werden nur die neuesten und besten Bühnen-Ereignisse aufgeführt werden.
verw. Faller,
K. Schauspiel = Unternehmerin.

Ergebenste Anzeige. Sonntags, den 25sten November c., Nachmittags um 4 Uhr, wird Hr. Stadtmusikus Apetz ein vollstimmiges Instrumental-Concert auf dem Saale geben; das Entrée à Person $1\frac{1}{4}$ sgr.; wegen Störung wird der Zutritt Kindern unter 6 Jahren nicht gestattet.
Heino.

Einladung zur Nachkirmeß. Montag, den 26sten November, soll die Nachkirmeß mit vollständiger Tanzmusik abgehalten werden; den Tag zuvor, als Sonntag, sind warme Kuchen und Martinshörner zu haben, um zahlreichen Zuspruch bittet Unger in Hennersdorf.

Kommenden Sonntag von Nachmittags 5 Uhr an wird Concert und Tafelmusik auf dem Saale gehalten werden; Montag wird Tanzmusik stattfinden, wozu ein geehrtes Publikum ergebenst einladet
Altmann, Schießhauspachter.

Liste

der vom 5. bis mit dem 11. November 1832 hier übernachteten durchreisenden Fremden.

Zum goldnen Strauß. Hr. Wolf, Handelsmann aus Jöchstadt.

Zum weißen Roß. Hr. v. Dammer, Kammerherr aus Kertzdorf. Hr. v. Salza und Lichtenau, aus Dresden.

Zur goldnen Krone. Hr. Fischer, Buchhändler aus Jauer. Hr. Grusch, Oeconomie = Inspector aus Schoßdorf. Hr. Flach, Student aus Halle. Hr. Kierspe, Kaufmann aus Limburg. Hr. Paul, Handlungs = Reisender aus Chemnitz. Hr. Treutler, Gastwirth aus Hirschberg. Hr. Lieut. Weissig, Gutsbesitzer aus Hartmannsdorf. Hr. Graf von Gersdorf, aus Hermsdorf.

Zum goldnen Stern. Hr. Grundmann, Spediteur aus Grünberg. Hr. Hopfe, Handelsmann aus Lauban. Hr. von Uechtritz, Gutsbesitzer aus Markliſſa. Hr. Pappritz, Lieutenant aus Markliſſa.

Zum goldnen Baum. Hr. Zille, Oeconomie = Inspector aus Reibersdorf. Hr. Anschütz, Handelsleute aus Benshausen. Madam Faller, aus Glogau. Frau Oeconomie-Commissar Thomaschke aus Muskau. Frau Kaufmann Wolf, aus Lauban. Hr. Messerschmidt, Oeconom aus Berthelsdorf. Hr. Heldorf, Gutsbesitzer aus Radchen. Hr. Kapler, Gutsbesitzer aus Drewitz. Hr. Jordan, Gutsbesitzer aus Steinitz. Hr. Pechtel, Kaufmann aus Hanau. Hr. v. Linnefeld, Guthsbesitzer aus Berna. Hr. Petrick, Guthsbesitzer aus Sohra.

Zum braunen Hirsch. Hr. Obristlieutenant v. Nostitz aus Steinbach. Hr. Witt von Dörring auf Urbanowitz. Hr. von Meyer und Knonow aus Schnellförtel. Hr. Messerschmidt, Guthsbesitzer aus Hermsdorf. Hr. Pfennigwerth, Justizverweser aus Reichenbach. Hr. von Luck, Major aus Münster. Hr. Schaller, Inspektor aus Leippa. Hr. von Salza, Lieutenant aus Dresden. Hr. von Nebzig, Lieutenant aus Croskau. Hr. Overbeck, Kaufmann aus Königsberg. Hr. Doll, Kaufmann aus Elberfeld. Hr Spies, Kaufmann aus Elberfeld. Hr. Meusel, Guthsbesitzer aus Kuhna. Hr. Döring, Kaufmann aus Zittau. Hr. von Plotz, Lieuten. aus Zittau. Hr. Knappe, Port. Junker aus Zittau. Hr. Landrath von Bose aus Lauban. Hr. Frommelt, Kaufmann aus Leipzig. Hr. von Nostitz, Guthsbesitzer aus Groß-Radisch. Hr. Lehmann, Landesältester aus Gebelzig. Hr. von Götz, Kammerherr aus Litschen. Hr. Budig, Ritterguthsbesitzer aus Linda. Hr. von Gersdorf, Ritterguthsbesitzer aus Sänitz. Hr. von Gersdorf, Ritterguthsbesitzer aus Erdmannsdorf. Hr. v. Gersdorf, Ritterguthsbesitzer aus Kieslingswalde. Hr. Graf von der Lippe aus See.